

Melanchthon Stadt Bretten



Beteiligungsbericht 2023

BRETTEEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten für das Geschäftsjahr 2023

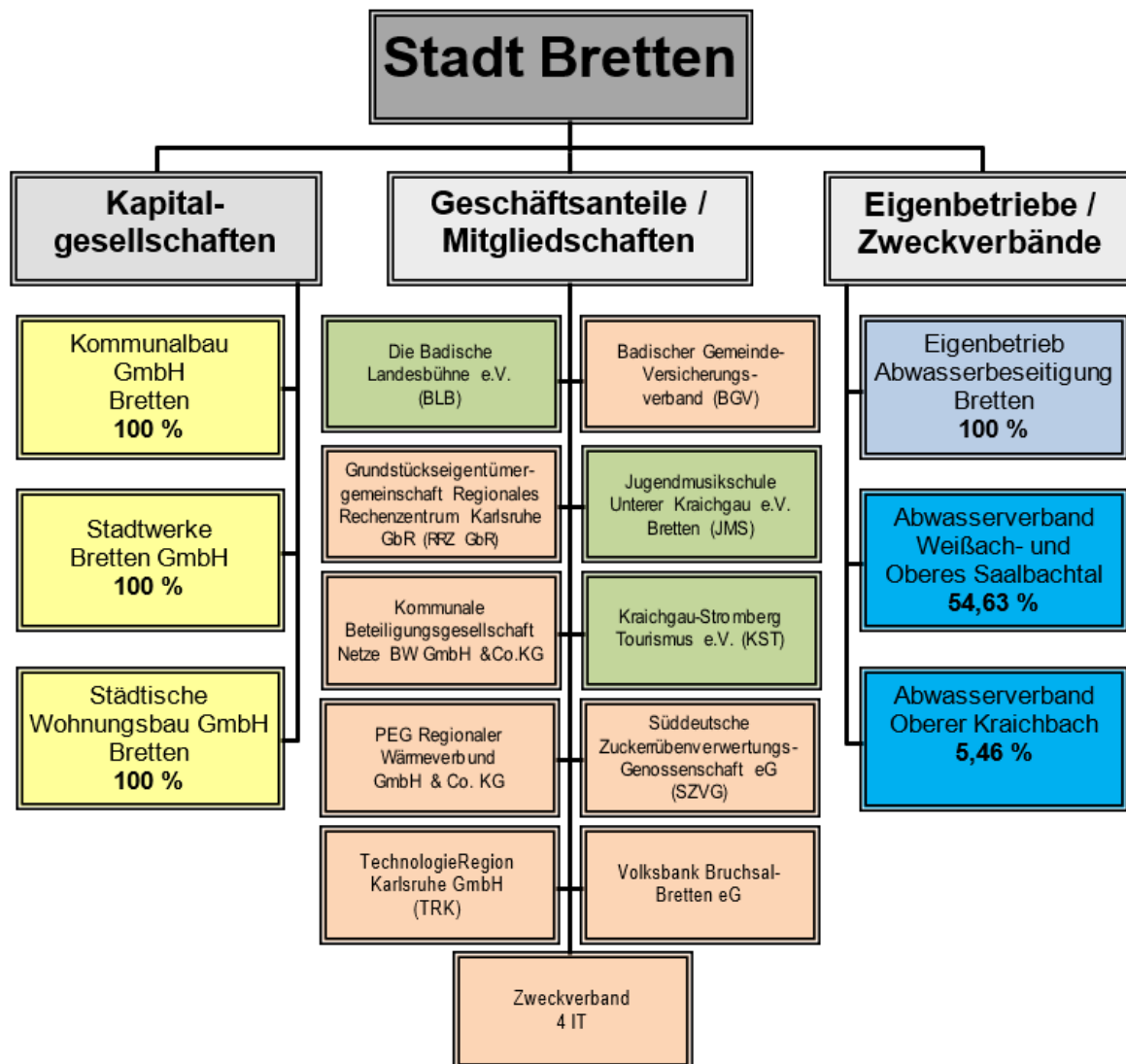
Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	3
Grafische Darstellung der Beteiligungen	4
Unternehmensformen	4
Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	5
Bilanzsummen-Diagramm	5
Erläuterung zur Ermittlung von Kennzahlen	6
II. Kapitalgesellschaften	8
Kommunalbau GmbH Bretten	9
Stadtwerke Bretten GmbH	17
Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	28
III. Eigenbetriebe	36
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	37
IV. Zweckverbände	45
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	46
Abwasserverband Oberer Kraichbach	50
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	53
Badische Landesbühne e.V. (BLB)	54
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	55
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)	56
Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. (JMS)	57
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG	59
Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	60
PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG	61
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	62
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	63
Volksbank Kraichgau eG	64
Zweckverband 4IT	65

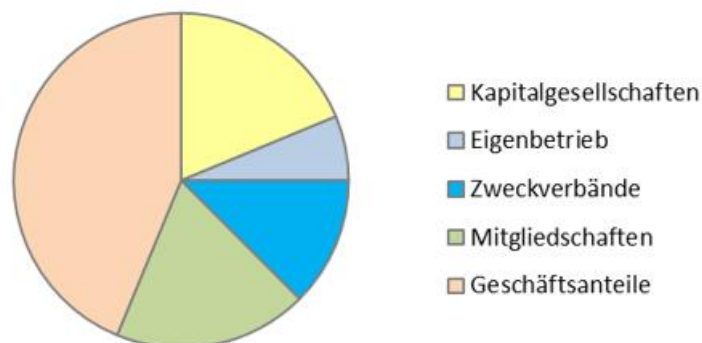
I. Allgemeiner Teil



Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen

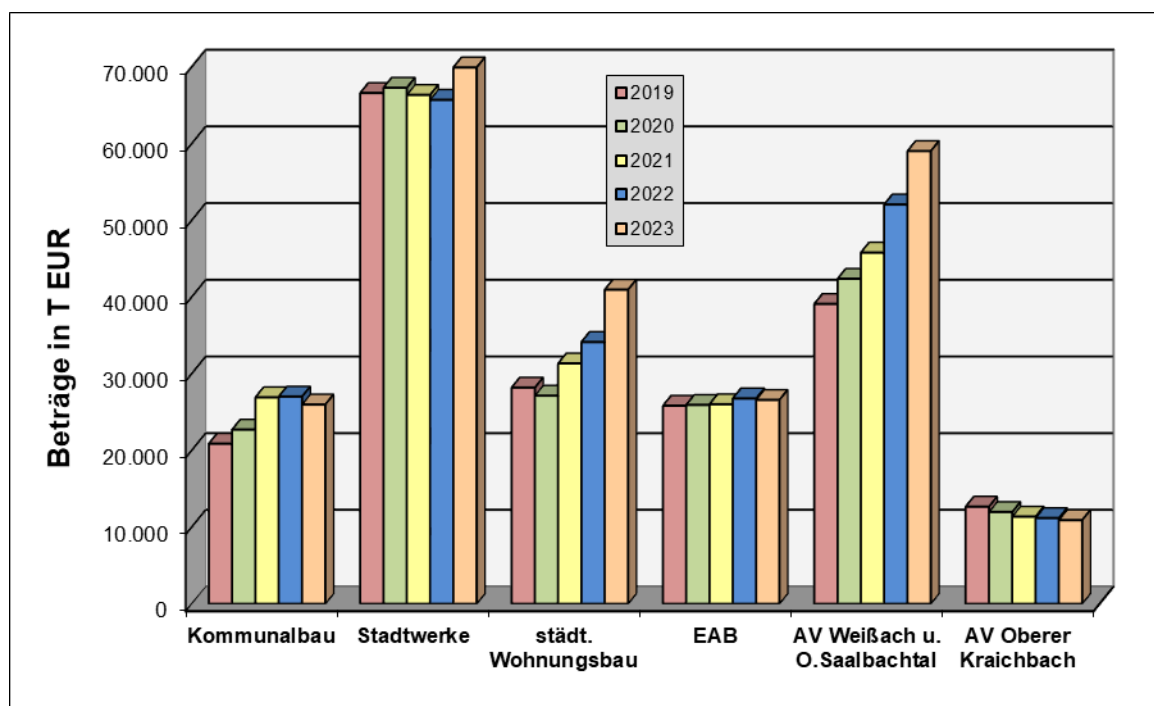


Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stamm- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Ver- schuldung TEUR	Ergebnis 2023 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	25.982	17.654	267
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	69.944	31.299	-5.088
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	40.957	23.612	588
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	136.883	72.565	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	26.583	17.740	-339
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	54,63	5.647	59.036	23.030*	0
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	228	10.913	394*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		5.875	69.949	23.424*	
Insgesamt		18.624	233.415	113.729	

* anteilige städtische Verschuldung

Bilanzsummen-Diagramm



Erläuterung zur Ermittlung von Kennzahlen

Kennzahlen¹, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
Anlagendeckung II	=	$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital} \text{ (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkosten-Intensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Gesellschaft dient der Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaues unter besonderer Berücksichtigung der Stadterneuerung und der Eigentumsbildung in der Stadt Bretten
- ◆ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ◆ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ◆ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

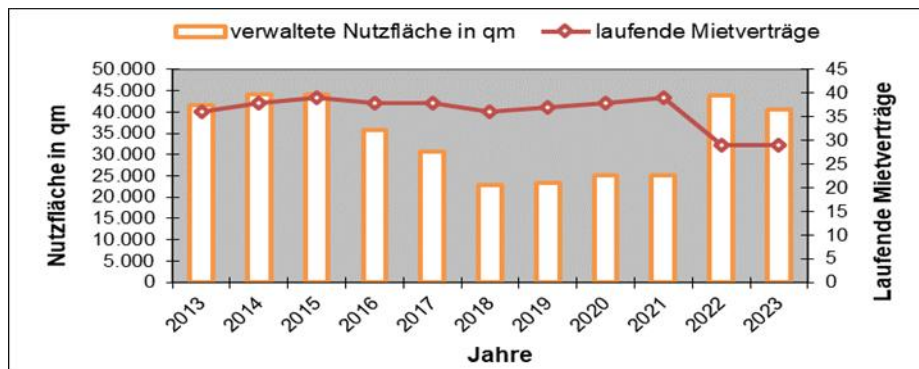
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Jan Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Martin Knecht (stellv. Vorsitzender)
Otto Mansdörfer
Bernd Neuschl
Ulrich Schick

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2023 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 16 Objekte mit 29 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 40.655 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor und ist im Auftrag der Stadt Bretten als Sanierungsträger in verschiedenen Sanierungsgebieten auf der Gemarkung Bretten tätig.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftsicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

An baulichen Maßnahmen wurde im August 2023 mit dem Bau des Gesundheitszentrums Sporgasse begonnen. Das Gesundheitszentrum wird auf insgesamt rd. 3.050 m² auf vier Ebenen Platz für Ärzte und Dienstleister aus dem Gesundheitssektor bieten. Von den insgesamt 14 Einheiten sind 13 vermietet. Anfang 2025 werden die ersten Mieter in das Gebäude einziehen.

Die Aktivitäten auf dem Grundstückssektor waren im Wesentlichen geprägt von dem Verkauf einer Grundstücksfläche, einer Gewerbeimmobilie und einer Parkfläche sowie dem Erwerb eines Gebäudes.

Mit Kaufvertrag vom 09.05.2023 wurde eine Teilfläche von 18,5 a des ehemaligen Mellert-Fibron-Areals an das Land Baden-Württemberg für den Neubau des Polizeireviere verkauft.

Des Weiteren hat die Kommunalbau die 2010 erworbene Gewerbeimmobilie Gewebestr. 83 an die bisherige Mieterin veräußert und damit die selbst auferlegte Unternehmensphilosophie, die errichteten oder gekauften Anlagengüter nur zeitlich befristet im Eigentum der Gesellschaft zu platzieren und bei erfolgreichem Verlauf dem Nutzer bzw. Mieter käuflich für dessen Unternehmenszweck zur Verfügung zu stellen, umgesetzt.

Darüber hinaus wurde die Betriebsvorrichtung „Busparkplatz“ in der Gondelsheimer Straße in Diedelsheim veräußert. Nachdem die Pächterin des Busparkplatzes den Pachtvertrag zum 31.12.2023 gekündigt hat, wurde das Grundstück von der Eigentümerin, der Stadt Bretten, an ein benachbartes Unternehmen als Erweiterungsfläche veräußert. Die Kommunalbau hat 2007 als Pächterin der Stadt auf der Fläche einen Busparkplatz (Betriebsvorrichtung) errichtet und diesen verpachtet. Die Betriebsvorrichtung wurde, nach Zustimmung des Aufsichtsrates, am 20.12.2023 an das benachbarte Unternehmen veräußert.

Neben den Grundstücks- und Immobilienverkäufen wurde mit Kaufvertrag vom 04.10.2023 die Immobilie „Am Gottesacker 10“ erworben. Es handelt sich dabei um ein Zweifamilienhaus mit 3 Garagen und einem Nebengebäude. Der Aufsichtsrat hat dem Erwerb mit Beschluss vom 15. Juni 2023 zugestimmt.

Das Grundstück hat eine Fläche von 511 qm, das Zweifamilienhaus eine Wohnfläche von ca. 297 qm und das Nebengebäude mit Werkstatt und 3 Garagen weist eine Nutzfläche von ca. 257 qm auf. Das Zweifamilienhaus wird an die Stadt Bretten vermietet. Das Wohngebäude wird in den kommenden Jahren als Anschlussunterbringung für Flüchtlinge und die Garagen / Nebengebäude werden als Lagerflächen genutzt.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen bezifferten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 auf 1.588.176,86 EUR. Der Wirtschaftsplan sah ein Erlös in Höhe von 1,66 Mio. EUR vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 reduzierte sich die Umsätze um rd. 95.000 EUR.

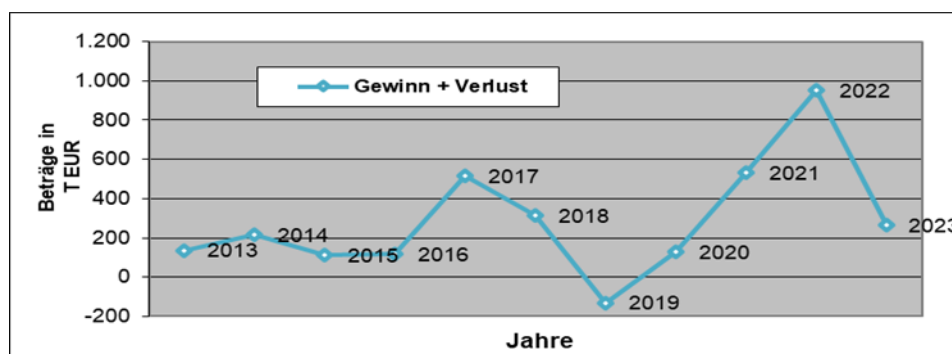
Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 471.505,00 EUR und beinhalten Erträge aus Anlageveräußerungen in Höhe von 400.316,20 EUR.

Weiterhin konnten Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 10.252,00 EUR vereinnahmt werden.

Die Gesamterträge betrugen somit 2.119.362,16 EUR (Vorjahr 3.329.169,92 EUR).

Im Berichtsjahr sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.852.713,98 EUR (Vorjahr 2.377.563,80 EUR) angefallen.

Die Aufwandseite ergibt sich dabei aus Materialaufwendungen mit 474.294,83 EUR, Personalaufwendungen mit 22.476,52 EUR, Abschreibungen mit 658.084,57 EUR, sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 370.499,44 EUR, Zinsaufwendungen mit 201.019,41 EUR und Steuern mit 126.339,21 EUR.



Aus der Gegenüberstellung aller Ertrags- und Aufwandsbewegungen resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 266.648,18 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 951.606,12 EUR). Der am 28. März 2023 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2023 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 285.000 EUR. Die Planvorgaben konnten somit nahezu erreicht werden.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH verkürzt sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,03 Mio. EUR auf jetzt 25.982.125,88 EUR.

Im Anlagevermögen war einerseits ein Zuwachs aus der Investition für den Bau des Gesundheitszentrums Sporgasse i.H. v. 2,182 Mio. EUR, dem Erwerb der Immobilie „Am Gottesacker 10“ i.H. v. 0,612 Mio. EUR, der Schlusszahlungen f. Bau des Parkhauses

Mellert-Fibron-Gelände i.H. v. 0,103 Mio. EUR und dem Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung i.H. v. 0,029 Mio. EUR zu verzeichnen.

Andererseits war ein Abgang durch den Verkauf der Gewerbeimmobilie „Gewerbestraße 83“ i.H. v. 0,687 Mio. EUR und dem Verkauf einer Grundstücksfläche des Mellert-Fibron-Geländes i.H. v. 0,126 Mio. EUR zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat damit unter Berücksichtigung der Abschreibungen i.H. v. 0,658 Mio. EUR insgesamt eine Reduzierung von 1,46 Mio. EUR erfahren.

Im Umlaufvermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr die Forderungen zum Jahresende um 0,048 Mio. EUR und die liquiden Mittel um 2,50 Mio. EUR reduziert.

Die Aktivseite setzt sich somit aus dem Anlagevermögen mit 25,367 Mio. EUR, dem Umlaufvermögen mit 0,615 Mio. EUR und einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 492 EUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital weitete sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf jetzt 5.774.860,87 EUR aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 22,39 % (Vorjahr 20,39 %). Die Verbindlichkeiten haben sich um 1.271.506,85 EUR auf 17.709.438,38 EUR reduziert. Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 1.965.494,00 EUR, Rückstellungen in Höhe von 9.300,00 EUR sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 19.248,63 EUR abgebildet. Des Weiteren bildet die Passivseite die Passiven latenten Steuern in Höhe von 493.784,00 EUR ab.

Die künftigen Planungen haben im Wirtschaftsplan 2024 ihren Niederschlag gefunden. Der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 06. Juni 2024 verabschiedete Plan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 250.000 EUR aus. Der bisherige Verlauf des neuen Wirtschaftsjahres kann als planmäßig eingestuft werden.

Der Fokus liegt auf der Fertigstellung des Gesundheitszentrums Sporgasse. Die Umsetzung läuft planmäßig und wird einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Region leisten. Die Mieter werden im Laufe des 1. Halbjahres 2025 ihre Einheiten beziehen.

Des Weiteren konnte die geplante Veräußerung einer Grundstücksfläche auf dem Mellert-Fibron Areal im 1. Halbjahr 2024 umgesetzt werden. Der neue Eigentümer das geplante Wohn- und Geschäftshauses im 2. Halbjahr 2025 fertigstellen.

Die geplante Veräußerung von Stellplätzen im Parkhaus Hermann-Beuttenmüller-Str. an Eigentümer der angrenzenden Wohn- und Geschäftsgebäuden konnte bisher noch nicht planmäßig umgesetzt werden, da sich die Fertigstellung und der Bezug der Gebäuden verzögert hat. Bis zum Ende des Geschäftsjahres können daher die geplanten Veräußerungen nicht in der geplanten Anzahl umgesetzt werden, so dass der kalkulierte Jahresüberschuss voraussichtlich nicht in voller Höhe realisiert werden kann.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2022: 0,00 EUR

Geschäftsjahr 2023: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2023	2022
Beschäftigte	1	1
Sonstige	2	2

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

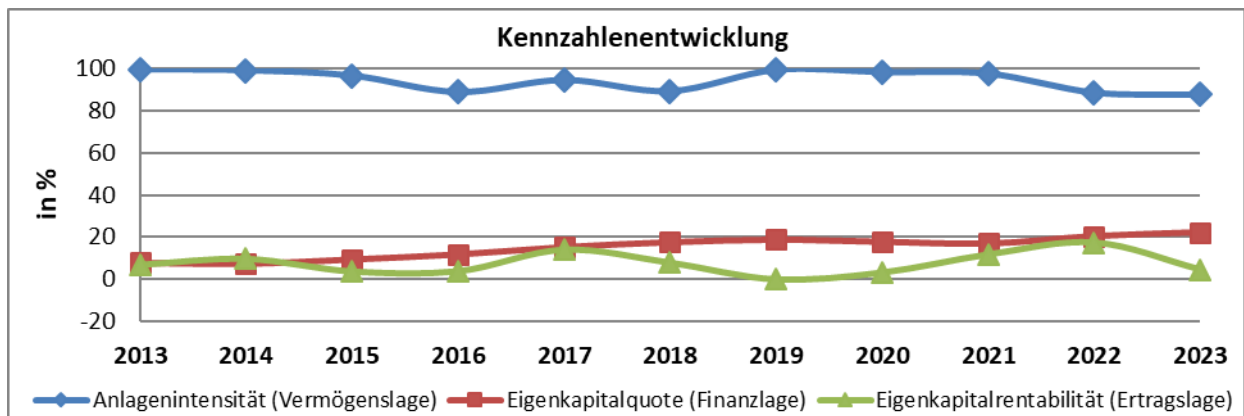
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 400,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.150,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

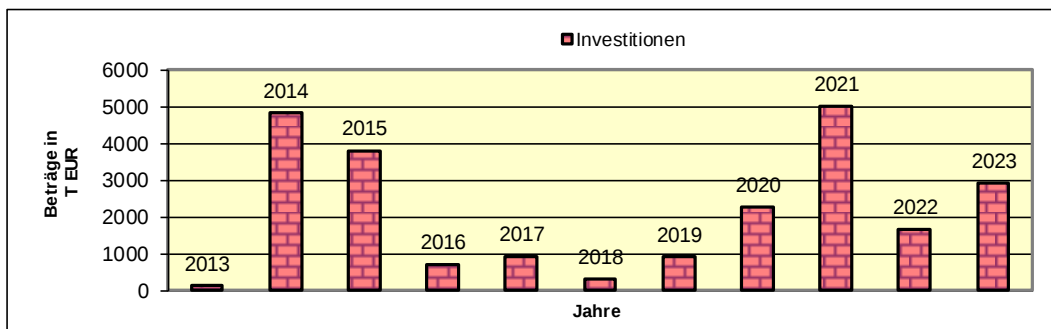
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Seebach und Kollegen GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 20. Dezember 2023 den Prüfungsauftrag. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde vom Abschlussprüfer am 5. November 2024 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2023 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2023	2022
Gewinn / Verlust	TEUR	267	952
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	87,6	88,5
Umlaufintensität	%	12,4	11,5
Investitionen	TEUR	2.929	1.666



		2023	2022
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	22,2	20,4
Fremdkapitalquote	%	77,8	79,6
Anlagendeckung I	%	22,8	23,0
Anlagendeckung II	%	90,2	101,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	16,8	56,5
Eigenkapitalrentabilität	%	4,6	17,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	3,6
Kostendeckung	%	85,7	70,8
Cash-Flow	TEUR	925	1.643
Personalkostenintensität	%	1,2	0,7
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	7	6

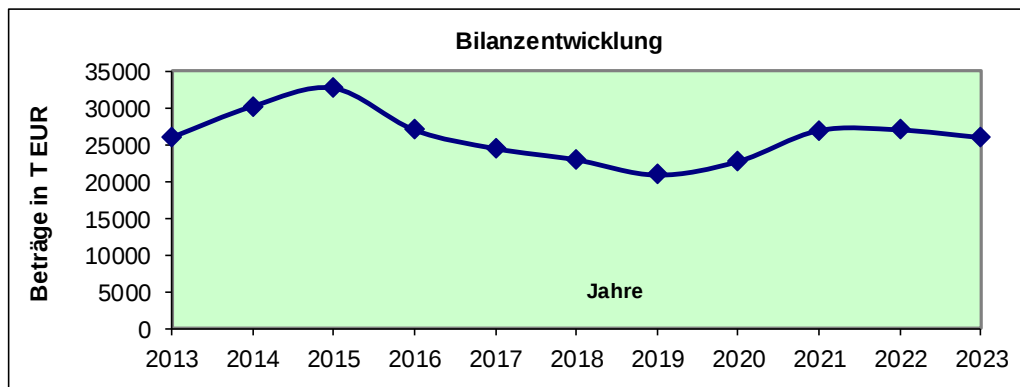
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2023	2022
Anzahl der laufenden Mietverträge	29	29
Anzahl der verwalteten Objekte	16	16
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	40.655	43.821

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2023	2022
Anlagevermögen GESAMT	25.366	23.908
Sachanlagen	24.900	23.442
Finanzanlagen	466	466
Umlaufvermögen GESAMT	615	3.104
Vorräte	0	0
Forderungen	489	477
Kassenbestand	126	2.627
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme	25.982	27.013

Passiva in TEUR	2023	2022
Eigenkapital GESAMT	5.775	5.508
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	3.926	2.974
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	267	952
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.966	2.029
Rückstellungen	19	10
Verbindlichkeiten	17.709	18.981
Rechnungsabgrenzungsposten	19	19
Passive Latente Steuern	494	466
Bilanzsumme	25.982	27.013



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	1.588	1.684
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	472	1.635
= A. Betriebsleistung	2.060	3.319
Materialaufwand	474	806
+ Personalaufwand	22	17
+ Abschreibungen	658	691
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	371	194
= B. Betriebsaufwand	1.525	1.708
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	535	1.611
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	11
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	188
= D. Finanzergebnisse	-141	-177
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	394	1.434
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	61	429
./. Sonstige Steuern	66	53
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	267	952

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Aufsichtsratsmitglied: Kurt Dickemann (1. Stellv. Vorsitzender)
Jan Elskamp
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Dr. med. Joachim Leitz
Wolfgang Lübeck
Otto Mansdörfer
Armin Schulz
Aaron Treut

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
TelemaxX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.492.500,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	14.500,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR
Walter hilf GmbH	100.000,00 EUR
Südwest Metering GmbH	14.000,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB II	3.703,63 EUR
PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG	32.000,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Markt und Umfeld

Die Weltwirtschaft stand im Jahr 2023 weiterhin unter dem Einfluss einer hohen Inflation sowie der als Reaktion darauf restriktiven Zinspolitik der Zentralbanken. Obwohl der Anstieg der Inflation gebremst werden konnte und in 2024 mit einer sinkenden Inflation gerechnet wird, stellen die hohen Verbraucherpreise weiterhin eine Herausforderung dar. Trotz Konjunkturabschwächung zeigen sich die Arbeitsmärkte robust und mit historisch niedrigen Arbeitslosenquoten.

Währenddessen hat sich die Entspannung auf den Energiemärkten in 2023 fortgesetzt. Entsprechend sind die Energiepreise für die Endverbraucher gesunken, aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Das weltweite BIP ist von 3,5 auf 3,1% leicht gesunken und wird in 2024 auf einem identischen Niveau erwartet. Während im Euroraum das BIP um 0,5% gewachsen ist, schrumpfte die Wirtschaft in Deutschland um 0,3%. Die konjunkturelle Eintrübung und Zurückhaltung beim Verbrauch ist angesichts der hohen Energiepreise deutlich spürbar. So sank der Stromverbrauch im Jahr 2023 um 3,3% gegenüber dem Vorjahr.

In 2024 wird wieder mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung gerechnet, das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld bleibt aber wohl auch in 2024 von großer Unsicherheit und hoher Volatilität geprägt.

Ein zunehmend steigender Druck geht von der Energiewende aus, die vor allem durch die hohen Energiepreise einen Schub bekommen hat. Aber auch die Digitalisierung, die Sektorkopplung und das zunehmende Autarkiestreben üben einen starken Einfluss auf die Branche aus.

Von großer Bedeutung ist, dass der Energiesektor einer weitreichenden Regulierung unterliegt und die Politik entsprechend stark in die Entwicklungen eingreift. Vor allem die klassischen Stadtwerke müssen ihre Wettbewerbsfähigkeit in allen Bereichen prüfen, Potentiale für neue Betätigungen im veränderten Marktumfeld nutzen und ihre Strategie zukunftsorientiert darauf ausrichten.

Beispiele für etablierte Wettbewerber:

EnBW, E.ON, RWE, Vattenfall
Thermondo

Badenova, MVV, EWE, diverse Stadtwerke

Neue Wettbewerber:

1komma5°, enpal, Tibber,

BayWa r.e., Enertrag, Encavis, Shell

Strommarkt

2023 lag der durchschnittliche Spotmarktpreis mit ca. 95 EUR/MWh rund 140 EUR/MWh unter dem Niveau des Vorjahres. Auch der durchschnittliche Preis am Terminmarkt bewegte sich deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der niedrigere Preis ist vor allem auf niedrige Kohle- und Gasnotierungen zurückzuführen. Außerdem waren die Einsatzzeiten der thermischen Kraftwerke kürzer, da mehr erneuerbare Energien erzeugt wurden und im Nachbarland Frankreich waren wieder verstärkt Kernkraftwerke im Einsatz, die zu niedrigeren Preisen beigetragen haben.

Für die weitere Entwicklung der Strompreise wird es entscheidend sein, wie sich der CO₂-Preis entwickelt sowie der Gaspreis und ob der Ausbau der erneuerbaren Energien wie geplant vorangeht.

Gasmarkt

Am Gasmarkt kam es zu einem deutlichen Preisrückgang im ersten Halbjahr 2023. Die Gründe hierfür sind ein sehr milder europäischer Winter, eine Reduzierung der Nachfrage in Europa und mehr LNG, das über Schiffe in Europa angelandet wird. Seit Ende 2022 sind mehrere LNG-Importterminals in Deutschland, Frankreich und Italien in Betrieb gegangen und haben die Versorgungssituation verbessert. Die verbliebenen russischen Gaslieferungen über die Ukraine und Bulgarien sind in 2023 recht stabil geblieben. Dagegen zeigten sich im Laufe des Jahres 2023 bemerkenswert hohe Gas-Einsparungen im Industrie- und Haushaltskundensektor. Im Industriesektor hat sich wohl die wirtschaftlich schlechte Lage auf die Nachfrage ausgewirkt, bei den Haushaltskunden sind die Sparanstrengungen auf die hohen Preise zurückzuführen. Aufgrund der reduzierten Nachfrage und dem hohen Angebot hatten die Gasspeicher jederzeit einen – so nicht erwarteten – hohen Füllstand, sodass die befürchtete Gasmangellage nicht eingetreten ist. Die gute Versorgungslage im Sommer 2023 und der milde Winterbeginn haben dann dazu geführt, dass Anfang November 2023 die Speicher in Deutschland zu 100% gefüllt waren und auch im Februar 2024 noch bei über 70% Füllstand lagen.

Es besteht weiterhin Unsicherheit, ob die russischen Restlieferungen an Gas über die Ukraine und Bulgarien langfristig Bestand haben, ob die LNG-Mengen stabil sind und wie sich der LNG-Bedarf weltweit auf die Preise auswirkt.

Energiemärkte allgemein

Die Preise für Öl bewegten sich im Laufe des Jahres 2023 volatil seitwärts. Einflussfaktoren waren die schwache Konjunktur, die Preismaßnahmen der OPEC sowie der Krieg in Israel. Die Preise am Kohlemarkt waren zunächst rückläufig, da ein Coal-to-Gas-Switch in der Erzeugung stattfand. Durch hohe Importe von China wurde der Preisverfall ab Juni 2023 gestoppt und verläuft seither weitgehend seitwärts. Der CO₂-Zertifikate-Preis bewegte sich

zunächst seitwärts zwischen 80 und 100 EUR/Tonne CO₂ und entwickelte sich anschließend leicht rückläufig. Haupttreiber war die geringere Stromnachfrage durch hohe Energiepreise und eine schwächelnde Konjunktur.

Energiepolitik und Klimaschutz

Klimaschutz wurde grundlegend überarbeitet. Künftig soll die Bundesregierung in ihrer Gesamtheit sektorübergreifend für das Erreichen der Klimaschutzziele 2030 verantwortlich sein. Die Sektorverantwortung wird aufgegeben, nachdem insbesondere Verkehrs- und Gebäudesektor ihre Ziele nicht erreicht haben. Dadurch wird der Druck auf den Energiesektor zunehmen, Fehlmengen der anderen Sektoren auszugleichen – und das obwohl der Energiesektor in der Vergangenheit seine Ziele immer erreicht hat.

Zur weiteren Dekarbonisierung des Energiesektors hat das Wirtschaftsministerium erste Eckpunkte für die Ausschreibungen im Rahmen der Kraftwerksstrategie veröffentlicht. Es ist geplant, bis zu viermal 2,5 GW an Kraftwerksleistung für H₂-ready-Gaskraftwerke auszuschreiben und diese bis spätestens 2040 vollständig auf Wasserstoff umzustellen. Aktuell läuft die beihilferechtliche Klärung auf europäischer Ebene.

Weiterhin geplant ist der Aufbau einer nationalen Wasserstoff-Infrastruktur. Das Gesetzgebungsverfahren ist inzwischen abgeschlossen und es stellt sich nun die Frage, ob sich Investoren finden, die bereit sind unter diesen Bedingungen Geld in den Aufbau eines Wasserstoff-Netzes zu investieren.

Das Solarpaket ist inzwischen, mit großer Verzögerung, im zweiten Quartal 2024 abgeschlossen worden. Der Zubau an Photovoltaik-Anlagen soll beschleunigt und vereinfacht werden. Dazu sollen insbesondere die bürokratischen Hürden gesenkt werden, vor allem bei den Genehmigungsverfahren für große Anlagen.

Das Gebäudeenergiegesetz GEG wurde im Laufe des Jahres 2023 sehr kontrovers diskutiert und vielfach angepasst und wieder geändert. Es ist nun abschließend am 01.01.2024 in Kraft getreten und wurde, wie vielfach gefordert, mit dem Wärmeplanungsgesetz verzahnt. Großstädte müssen bis Mitte 2026, Städte unter 100.000 Einwohnern bis Mitte 2028 nun eine Wärmeplanung vorlegen und verabschieden. In Baden-Württemberg ist die aufgrund von Landesgesetzen in leicht abgewandelter Form für Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohner bereits bis Ende 2023 verpflichtend.

Recht und Regulierung

Immer wichtiger werden Investitionen in die Verteilnetze. Zum einen, weil ein Großteil des Stroms aus erneuerbaren Energien unmittelbar auf dieser Netzebene eingespeist wird. Zum anderen aber auch, weil ein Großteil der Netze altersbedingt erneuert werden muss. Dazu passt es überhaupt nicht, dass die Bundesnetzagentur zwar den Regulierungsrahmen modernisiert hat, gleichzeitig aber die Zinssätze für das vom Unternehmen eingesetzte Eigenkapital abgesenkt hat. Das schmälert die Rendite der Netzbetreiber weiter. Hinzu kommen Kostensteigerungen beim Material und hohe Lohnabschlüsse, die sich noch gar nicht in den aktuellen Erlösbergrenzen wiederfinden.

Aufgrund von Vorgaben der EU wurde die Unabhängigkeit der Bundesnetzagentur von den Vorgaben der Bundespolitik weiter gestärkt. Um es mal etwas flapsig zu sagen, die können jetzt machen was sie wollen und keiner kontrolliert sie. Ob das zu besseren Investitionsbedingungen, weniger Regulierung und auskömmlichen Netzentgelten führen wird, darf bezweifelt werden.

Die Landeskartellbehörde untersucht in regelmäßigen Abständen die Wasserpreise der Unternehmen in Baden-Württemberg. Die Stadtwerke Bretten liegen hier regelmäßig im oberen Mittelfeld der günstigsten Anbieter. Stand März 2023 wurde Platz 21 von 84 privatrechtlich organisierten Wasserversorgern belegt.

Mit §14a EnWG hat uns die Bundesnetzagentur sehr kurzfristig überrascht, nachdem sie selbst über ein Jahr daran gearbeitet und konsultiert hat. Demnach darf künftig der Stromverbrauch von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie z.B. Wärmepumpen oder E-Ladeeinrichtungen „gedimmt“ werden, wenn eine Überlastung im Netz droht.

Durch den forcierten Ausbau von PV-Anlagen, Stromspeicher, Wärmepumpen und Elektromobilität muss der Netzausbau der Verteilnetze massiv vorangetrieben werden (§ 11 EnWG: „bedarfsgerecht optimieren, verstärken und ausbauen“). Auf einen derartigen Hochlauf der Leistung sind die Netze überhaupt nicht ausgelegt oder vorbereitet. Dabei ist der Netzausbau kosten- und zeitintensiv und es fehlt an Fachfirmen und Fachkräften. Um Stromausfälle zu vermeiden, soll künftig in den Kundenverbrauch eingegriffen werden. Was sich zunächst einfach anhört, bedarf einer permanenten Überwachung des Netzzustandes sowie der Möglichkeit, die Kundenanlage über ein intelligentes Mess-System und ggfs. ein Home-Energie-Management-System HEMS steuern zu können. Kommt es zu einem solchen Eingriff, ist ein Netzausbau innerhalb von zwei Jahren zwingend erforderlich. Das ganze Thema rund um § 14a EnWG ist ein einziges riesiges Bürokratiemonster an Umsetzungspflichten, Berichten und Informationen bis hin zu Netzentgeltreduzierungen für entsprechende Kunden.

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Aufgrund der stark gestiegenen Strom- und Gaspreise sind auch die Umsätze bei Strom- und Gasversorgung kräftig gestiegen.

Im Jahr 2023 betragen die Verkaufserlöse ohne Energiesteuer 64.952 TEUR nach 46.710 TEUR im Jahr 2022. Die Umsätze aus Nebengeschäften stagnieren bei 2.253 TEUR (Vorjahr 2.235 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie Sonderposten aus Investitionszuschüssen (90 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 67.295 TEUR nach 49.036 TEUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betrugen für das Wirtschaftsjahr 29.330 TEUR (Vorjahr 22.871 TEUR). Die Zunahme resultiert vor allem aus den gestiegenen Preisen. Im Sonderkundenbereich und bei den Tariffkunden (Haushalt und Gewerbe) sind dagegen die verkauften Mengen deutlich zurückgegangen. Hintergrund sind die Sparanstrengungen der Kunden aufgrund der hohen Preise.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind leicht gesunken und betragen 11.230 TEUR (Vorjahr 11.927 TEUR). Der leichte Rückgang der Netzentgelte verteilt sich gleichmäßig auf alle Bereiche.

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind in 2023 sprunghaft gestiegen und betragen 20.717 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 9.513 TEUR im Vorjahr. Gleichzeitig sind die verkauften Mengen durch einen extrem warmen Winter und Sparanstrengungen der Kunden deutlich gesunken (-13,8%).

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich stagnieren quasi und betragen in 2023 rund 2.252 TEUR (Vorjahr 2.234 TEUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind wieder angestiegen und betragen nun 4.842 TEUR nach 4.491 TEUR im Vorjahr. Sowohl Haushalte als auch Industrie haben wieder mehr Wasser benötigt.

In der *Wärmeversorgung* sind die Verkaufserlöse, vergleichbar wie in der Gasversorgung, kräftig angestiegen auf 2.058 TEUR (1.440 TEUR). Im Gegensatz zur Gasversorgung ist durch den weiteren Ausbau der Wärmeversorgung die verkaufte Menge sogar leicht gestiegen.

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* stagnieren, da der Neubau der Tiefgarage Sporgasse weiter andauert und der Restparkplatz von der Stadt Bretten selbst bewirtschaftet wird. Sie betragen 219 TEUR nach 216 TEUR im Vorjahr.

Die Erlöse aus dem *Kombibad* betragen 867 TEUR nach 718 TEUR im Vorjahr. Die Besucherzahlen nähern sich wieder dem Niveau von vor Corona an. Einschränkungen und Einnahmeausfälle ergeben sich z. T. durch fehlende Personalkapazitäten und eingeschränkte Öffnungszeiten wie z.B. einen nicht vollständigen Kombibad-Betrieb.

Die Miet- und Pächterträge, Inkassoerträge, Erträge aus E-Carsharing und Mieten belaufen sich auf insgesamt 274 TEUR nach 298 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die *Gesamtabgabe Strom* ist von 104 auf 94 Mio. kWh deutlich gesunken. Sowohl der Absatz an Haushaltskunden ist zurückgegangen (-13%) als auch der Absatz an Sondervertragskunden (-7%).

Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom.

Der *Erdgasabsatz* inkl. Eigenverbrauch beträgt 151 Mio. kWh (Vorjahr 175 Mio. kWh). Sowohl der Verkauf an Haushaltskunden (-14%) als auch der an Sondervertragskunden (-17%) ist deutlich gesunken.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt.

Bei der *Wasserversorgung* ist die Menge etwas geringer als im Vorjahr. Die Gesamtabgabe betrug

2.376 Tm³ nach 2.398 Tm³ im Vorjahr. Die Abgabe an Haushaltskunden ist gestiegen, die an Sonderkunden ist leicht zurückgegangen.

Das *Kombibad* besuchten 129.312 Besucher nach 131.380 Besuchern im Vorjahr. Außerdem wurden 8.982 Besucher von Vereinen (Vorjahr 5.822) und 20.282 Nutzer von Schulen (Vorjahr 11.637) gezählt. Die Gesamtzahl der Nutzer stieg von 148.839 Besucher auf 158.576. Der Anstieg resultiert u.a. auch aus den geänderten Öffnungszeiten bzw. dem zusätzlichen Schließtag am Donnerstag, den dafür Schulen und Vereine intensiv nutzen.

Investitionen

Im Jahr 2023 wurden Investitionen vor Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse und ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr in Höhe von rund 5.362 TEUR getätigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich höherer Wert. Alleine im Nahwärmenetz wurden rund 2.000 TEUR investiert.

In der Stromversorgung wurde rund 1.023 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen investiert, davon u. a. rund 215 TEUR für neue Hausanschlüsse, 558 TEUR für Baumaßnahmen „Am Hohlebaum“, „Fuchslochstraße“, „Pforzheimer Straße“, „Frontalstraße“, „Windstegweg“, „Richard-Wagner-Straße“ und „Weißhofer Straße“. Weitere 200 TEUR wurden in Trafostationen investiert, z.B. Am Hohlebaum, Richard-Wagner-Straße, Ettlinger oder Albert-Einstein-Straße.

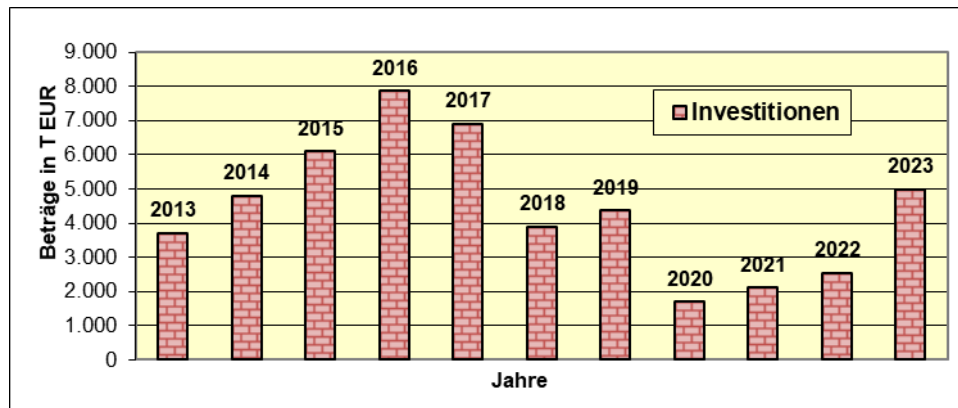
Für Netz und Anlagen der Gasversorgung wurden 491 TEUR investiert. Davon flossen 20 TEUR in die Herstellung von Hausanschlüssen, 26 TEUR in den Netzausbau des Hochdrucknetzes in der Virchowstraße und in Gölshausen sowie 407 TEUR in das Leitungsnetz in Bretten u. a. in der Hausertalstraße, Pforzheimer Straße, Virchowstraße, Frontalstraße, Weißhofer Straße und Hildastraße.

Bei der Wasserversorgung flossen 977 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen der Wasserversorgung, u. a. in der Hausertalstraße, Weißhofer Straße, Virchowstraße, Am Hohlebaum, Frühlingstraße, Frontalstraße, Kleiststraße und Wiesenstraße in Gondelsheim. Für 31 TEUR wurden Pumpen erneuert.

In das Nahwärmenetz wurden 1.940 TEUR investiert, u. a. für Baumaßnahmen in der Virchowstraße, Sporgasse, Rechberg und Weißhofer Straße. Außerdem wurden die Heizzentralen Schneckenberg/Erasmusweg sowie Kleiststraße gebaut.

Im Hallenbad wurde der Umbau der Wärmeversorgung weitgehend fertiggestellt. Dafür wurden 397 TEUR investiert. Bei der Telekommunikation flossen 80 TEUR in den Netzausbau LWL.

Im gemeinsamen Bereich wurden 240 TEUR investiert u.a. 20 TEUR in die Erweiterung des Fernwyrksystems, 48 TEUR in diverse Software, insbesondere in unser ERP-System sowie 86 TEUR für drei E-Fahrzeuge.



Finanzierungsmaßnahmen

Außerdem wurde uns ein kurzfristiges Darlehen von der Stadt Bretten in Höhe von 2.000 TEUR zur Verfügung gestellt.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Der Jahresabschluss 2023 weist leider einen sehr hohen Verlust aus. Der Hauptgrund ist, dass die eingekauften Mengen vor allem beim Gas unterjährig zu deutlich niedrigeren Preisen am Markt verkauft werden mussten. Der Grund für die zu viel beschafften Mengen waren Sorgen um einen Gaslieferstopp, extrem milde Temperaturen über Monate hinweg sowie verstärkte Sparanstrengungen der Kunden

Für das Jahr 2024 sind wir wieder deutlich positiver gestimmt. Die Kundenabwanderung ist nicht mehr so groß wie zuletzt und es konnten sogar wieder neue Kunden gewonnen werden. Zusätzlich gehen wir jetzt gezielt Gewerbe- und Industriekunden in der Region an

Das Ziel-Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan werden wir – Stand heute – nicht erreichen, da uns die Bundesregierung mit ihren Beschlüssen kurz vor Weihnachten eine Bürde von 900 TEUR aufgelastet hat.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2022	0,00 EUR
Geschäftsjahr 2023	0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2023	2022
Beschäftigte	107	101
Auszubildende	5	9

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

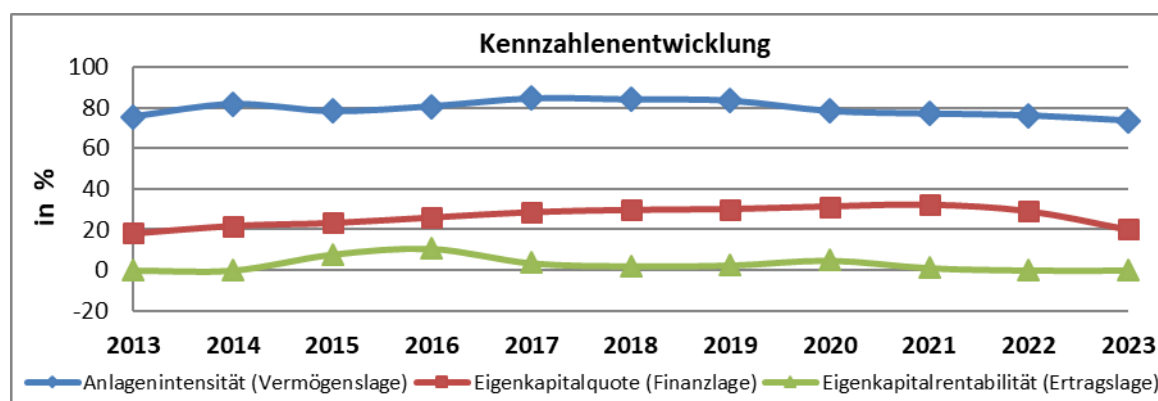
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 300,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 2.150,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt. Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 24. Juni 2024 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2023 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2023	2022
Gewinn / Verlust	TEUR	-5.088	-2.234
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	73,5	76,1
Umlaufintensität	%	26,4	23,8
Investitionen	TEUR	4.991	2.537
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	20,0	29,0
Fremdkapitalquote	%	80,0	71,0
Anlagendeckung I	%	27,2	38,1
Anlagendeckung II	%	88,0	95,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	92,3	93,7
Cash-Flow	TEUR	-1.549	1.323
Personalkostenintensität	%	8,9	11,7
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	58	56

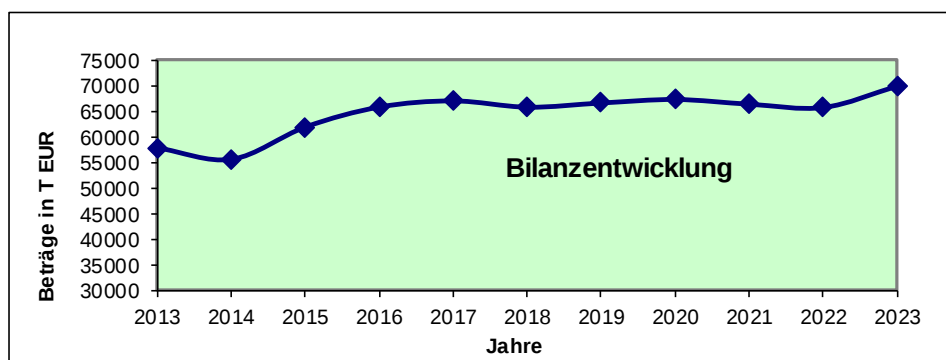
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2023	2022
Stromversorgung	Mio. kWh	94,7	104,8
Gasversorgung	Mio. kWh	149,5	173,4
Wasserversorgung	Tm³	2.376	2.398
Wärmeversorgung	Mio. kWh	9,93	10,36
Parken - Stellplätze	Anzahl	343	500
Parken - Umsatzerlöse	TEUR	222	216
übrige Umsatzerlöse	TEUR	309	313
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	158.576	148.839
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	1.100	926

B I L A N Z E N
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

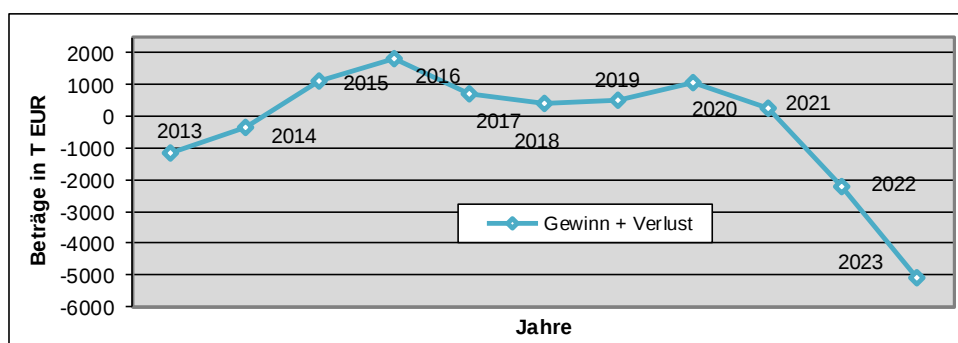
Aktiva in TEUR	2023	2022
Anlagevermögen GESAMT	51.425	50.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	205	242
Sachanlagen	47.471	46.034
Finanzanlagen	3.749	3.765
Umlaufvermögen GESAMT	18.500	15.648
Vorräte	1.803	1.562
Forderungen	16.566	12.036
Kassenbestand	131	2.050
Rechnungsabgrenzungsposten	19	31
Bilanzsumme	69.944	65.720

Passiva in TEUR	2023	2022
Eigenkapital GESAMT	13.973	19.061
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	724	2.958
Jahresergebnis	-5.088	-2.234
Sonderposten für Investitionszuschüsse	804	894
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellungen	2.564	2.626
Verbindlichkeiten	52.599	43.127
Rechnungsabgrenzungsposten	4	12
Bilanzsumme	69.944	65.720



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse (netto)	67.295	49.036
+ Erhöh./Vermind. d. Bestandes unfertiger Leist.	-283	337
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	221	248
+ Sonstige betriebliche Erträge	81	115
= A. Betriebsleistung	67.314	49.736
Materialaufwand	57.736	37.991
+ Personalaufwand	6.498	6.114
+ Abschreibungen	3.539	3.557
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128	3.866
= B. Betriebsaufwand	71.901	51.528
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	-4.587	-1.792
Erträge aus Beteiligungen	418	321
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	7	9
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	38
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	981	690
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	5
= D. Finanzergebnisse	-480	-327
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-5.067	-2.119
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Sonstige Steuern	21	115
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-5.088	-2.234



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

An der Schießmauer 2b, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ◆ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ◆ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjahr

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Daniel Veit
Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner
Aufsichtsratsmitglieder: Dr. Joachim Leitz (stellv. Vorsitzender)
Jörg Biermann
Kurt Dickemann
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Ingo Jäger
Ute Kratzmeier
Wolfgang Lübeck
Isabel Pfeil
Edgar Schlotterbeck

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 443 Wohnungen, 337 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie ein Objekt mit eigenem Büro, zwei Kindergärten, eine Containeranlage und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wie im Vorjahr war die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten im Geschäftsjahr vor allem mit der Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes, mit Neubautätigkeiten und der Entwicklung weiterer Bauprojekte beschäftigt.

Neubautätigkeit:

Wannenweg 1+3

Die Bauarbeiten im Wannenweg 1+3 (BA 2) haben im März 2023 mit dem Abriss der alten Gebäude begonnen. Maßgebliche Arbeiten im Jahr 2023 waren die Erdarbeiten und das Herstellen des Rohbaus. Der Bauzeitenplan sieht die Fertigstellung des Bauvorhabens zum Dezember 2024 vor.

Kleiststraße 6

Im April 2023 wurde das Gebäude Kleiststraße 6 bis auf Oberkante Straßengeschoß abgerissen. Darauf aufbauend wurde seit Mitte August 2023 das Treppenhaus aus Stahlbeton hergestellt. Ab Mitte Oktober 2023 folgten dann die Vollholz-Wände. Der Bauablauf sah eine strikte Taktung der Einzelgewerke vor, so dass zum Ende des Jahres der Rohbau „dicht“ war. Die Fertigstellung des Gebäudes inklusive Technikzentrale ist auf Ende Oktober 2024 geplant.

Instandhaltungstätigkeit:

Eine weitere Kernaufgabe der Städt. Wohnungsbaugesellschaft ist die Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Die Werterhaltung unseres Gebäudebestandes ist und bleibt ein wesentlicher Faktor des Geschäftsmodells. Wir haben auch im Jahr 2023 wieder erheblich in unsere Gebäude und Wohnungen investiert. Art und Umfang reichen von einfacher Instandhaltungsmaßnahmen bis hin zu Komplettsanierung von Wohnungen.

Gerade die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen und Einzelmaßnahmen, auch in Verbindung mit Mieterwechsel, erforderten finanzielle und personelle Ressourcen. Diese tragen einen wesentlichen Teil des Investitionsprogramms, da die Renovierungen zum Großteil im Altbestand nach langjährigen Vermietungen anfallen. Im Jahr 2023 wurden somit in unseren Wohnungsbestand 515 TEUR investiert.

Weiterhin werden bei Mieterwechsel, wenn möglich, die Zuschüsse aus der Landeswohnraumförderung durch die L-Bank abgerufen, um gegebenenfalls Querfinanzierungen zu ermöglichen.

Verkäufe:

Im Geschäftsjahr wurden keine Verkäufe getätigt.

Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 21,2 TEUR verringert.

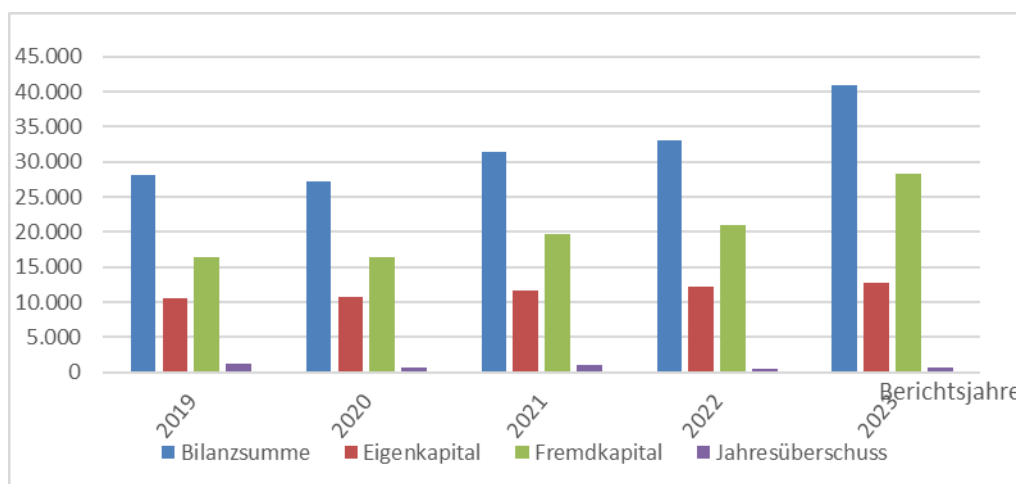
Die ganzjährige Vermietung der Kita Steinzeugpark (122,9 TEUR) und Wannenweg 5 + 7 (75,6 TEUR) hat sich positiv auf die Erträge der Hausbewirtschaftung ausgewirkt. Zudem wurden allgemeine kleinere Mieterhöhung durchgeführt.

Die Betriebskosten sind Aufgrund der ganzjährigen Vermietung der oben genannten Gebäude und der Erhöhung der Energiekosten gestiegen. Weitere Erhöhung liegen bei den Abschreibungen vor. Diese betragen 161,8 TEUR, in denen eine ganzjährige Abschreibung der Gebäude Kindergarten Steinzeugpark und Wannenweg 5+7 beinhaltet ist.

Die Umsatzrückgänge für die Betreuungstätigkeiten (6,5 TEUR) betrafen die Abgabe von Verwaltungen von Wohnungseigentümergeinschaften.

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 3.975.847,93 EUR (Vorjahr 3.524.470,31 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 1.611 TEUR, die Personalaufwendungen von 616 TEUR, Abschreibungen mit 1.164 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 203 TEUR, Zinsen 266 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 115 TEUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von 587.822,29 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 84.744,72 EUR.



Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 40.956.994,65 EUR und liegt somit um 7.822.024,66 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 33.134.969,99 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 30.966.486,22 EUR (Vorjahr: 29.565.299,78 EUR).

Die Veränderung der Bilanzsumme begründet sich größtenteils durch folgende Ereignisse:

- Zugang „Wannenweg 5+7“ (257.387,18 EUR)
- Kosten Kita Steinzeugpark (2.697,40 EUR) abzgl. Tilgungszuschuss (14.617,20 EUR)
- Kosten Bürogebäude (2.534,82 EUR)
- Kosten Anlagen im Bau „Wannenweg 1+3“ (1.057.843,97 EUR)
- Kosten Anlagen im Bau „Kleiststraße 6“ (1.147.724,39 EUR)
- Planungskosten „Kleiststraße 4“ (136.392,80 EUR)

Die Abschreibungen betragen 1.164.132,87 EUR (Wohngebäude 1.129.618,37 EUR, BGA 34.514,50 EUR) im Geschäftsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023 betragen 23.612.008,51 EUR (Vorjahr: 17.195.618,35 EUR). Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.257.332,87 EUR. Es wurde Teilzahlungen eines Förderdarlehens mit 15-jähriger Zinsverbilligung für das Bauvorhaben „Wannenweg 1-7“ in Höhe von 1.675.100,00 EUR (Gesamtdarlehen: 4.713.100,00 EUR, bisher ausbezahlt 2.713.100,00 EUR) und ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 6.013.000,00 EUR für das Bauvorhaben „Kleiststr. 4, 4/1 u. 6 aufgenommen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2023 betragen 25.343.286,65 EUR (Vorjahr: 18.669.802,29 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 31,08 % (Vorjahr: 36,6%).

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2022: 0,00 EUR

Geschäftsjahr 2023: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2023		2022	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	6	4	6	4
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

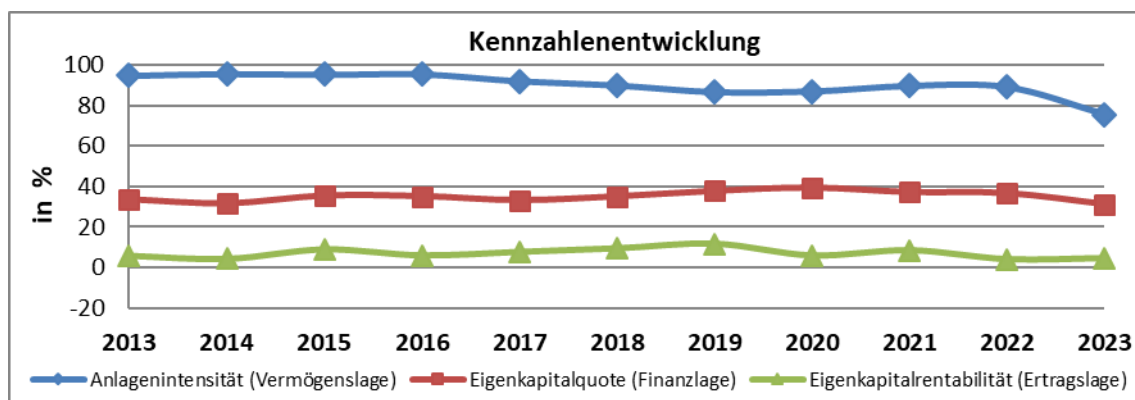
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 600,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 2.400,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 31. Januar 2024 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 01.10.2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die Innere Revision hiervon Gebrauch gemacht. Das Ergebnis für die Prüfung der Geschäftsjahre 2019 und 2020 lag Januar 2023 vor.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2023	2022
Gewinn / Verlust	TEUR	588	503
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	75,6	89,2
Umlaufintensität	%	24,4	10,8
Investitionen	TEUR	2.615	3.096
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	31,1	36,6
Fremdkapitalquote	%	68,9	63,4
Anlagendeckung I	%	41,1	41,1
Anlagendeckung II	%	117,4	99,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	13,9	12,7
Eigenkapitalrentabilität	%	4,6	4,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,5	1,5
Kostendeckung	%	106,6	112,6
Cash-Flow	TEUR	9.164	8.356
Personalkostenintensität	%	15,5	18,6
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	62	66

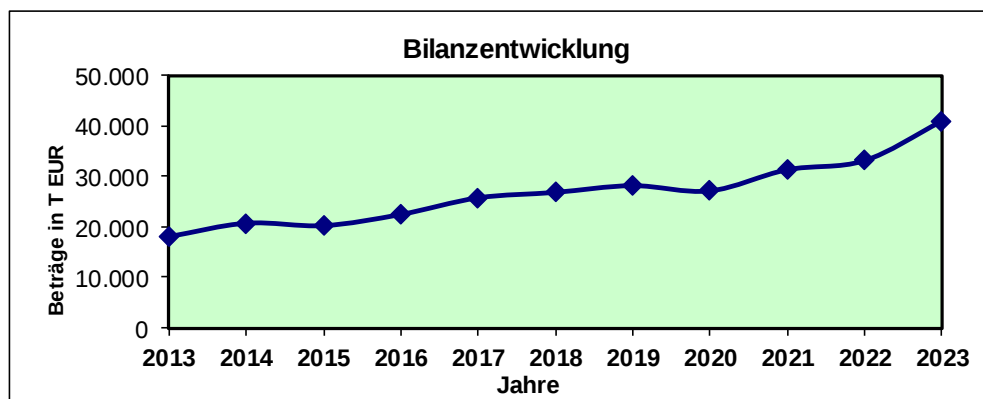
**Leistungskennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten**

	2023	2022
Bestand an eigenen Wohnungen	443	455
Gesamtwohnfläche der Wohnungen in qm	31.240	31.819
Mieterwechsel im Jahr	27	42
Verwaltung von Eigentumswohnungen	241	241
Bestand an vermietbaren Stellplätze/Garagen	337	327

B I L A N Z E N
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

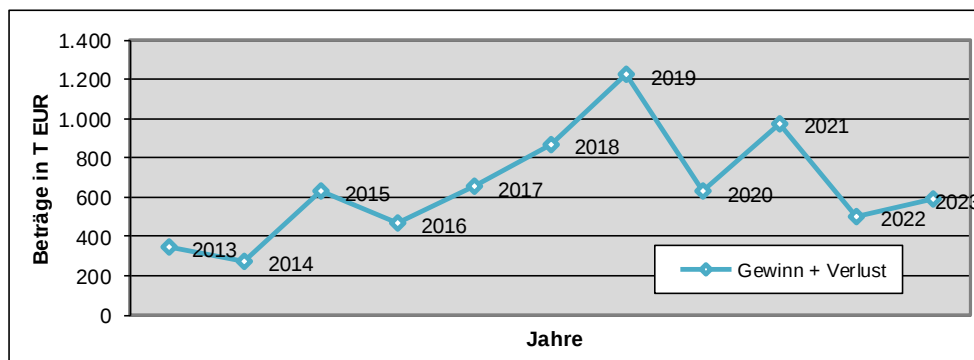
Aktiva in TEUR	2023	2022
Anlagevermögen GESAMT	30.968	29.568
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3
Sachanlagen	30.967	29.565
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	9.989	3.567
Vorräte	1.268	1.064
Forderungen	86	595
Kassenbestand	8.635	1.908
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	40.957	33.135

Passiva in TEUR	2023	2022
Eigenkapital GESAMT	12.730	12.142
Stammkapital	4.913	4.913
Kapitalrücklage	248	248
Gewinnrücklage	6.990	6.478
Bilanzgewinn	579	503
Rückstellungen	174	119
Verbindlichkeiten	25.343	18.670
Rechnungsabgrenzungsposten	2.710	2.204
Bilanzsumme	40.957	33.135



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	4.239	3.967
+ Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen	212	12
+ Sonstige betriebliche Erträge	68	48
./. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.612	1.310
= A. Rohergebnis	2.907	2.717
Personalaufwand	616	656
+ Abschreibungen	1.164	1.007
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	203	265
= B. Aufwand	1.983	1.928
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	924	789
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266	192
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	61	39
= D. Finanzergebnisse	-282	-231
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	642	558
+ außerordentliche Erträge (Verlustübernahme)	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	54	55
= Jahresüberschuss	588	503



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmerer/Leiter Dr. Dominique Köppen

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	5.646.675,58 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.450,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

In seiner Sitzung vom 24.01.2023 hat der Gemeinderat der Stadt Bretten der Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) und der damit verbundenen Umstellung der Wirtschaftsführung rückwirkend zum 01.01.2023 auf die Eigenbetriebsverordnung-Doppik (EigBVO-Doppik) zugestimmt.

Die Schmutzwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. In der Regel entspricht bei den meisten Verbrauchern die abgerechnete Schmutzwassermenge auch dem Frischwasserverbrauch.

Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 der Abwassersatzung - AbwS (238.280 m³) wurden im Berichtsjahr 1.867.387 m³ Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird anhand der Größe und des Grad der versiegelten Grundstücksflächen bemessen. Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2023 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.560.034 qm.

	2022	2023	Differenz
Schmutzwasser	2.080.579 m ³	1.867.387 m ³	- 213.192 m ³
Niederschlagswasser	2.618.273 m ²	2.560.034 m ²	- 58.239 m ²

Die Stadtwerke Bretten GmbH, die im Auftrag der Stadt Bretten den Einzug der Abwassergebühren übernimmt, hatte zum Buchungsschluss im März 2024 noch nicht alle Abwasserkonten abschließend bearbeitet. Die Abwassermengen der noch nicht abgeschlossenen Fälle flossen daher nicht in die Gesamtabrechnung ein und sind in den hier aufgeführten Zahlen nicht berücksichtigt. Diese Mengen werden erst in der Abrechnung für das Jahr 2024 erfasst, was zu einem Ausgleich führen wird. Die erhebliche Differenz zu den Abwassermengen des Vorjahres erklärt sich somit aus diesem Umstand. Ein verändertes Nutzerverhalten kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach § 14 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) sind Kostenüberdeckungen für die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden.

Das Wirtschaftsjahr 2023 musste mit einem Verlust im handelsrechtlichen Ergebnis aus der Kostenunterdeckung bei der Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 233.400,66 EUR sowie bei der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 105.264,68 EUR abgeschlossen werden. Dieser Verlust ist bilanziell vorzutragen und mit gegebenenfalls entstehenden Kostenüberdeckungen im Jahr 2024 zu verrechnen bzw. wurde bereits in die Gebührenkalkulation für das Jahr 2025 eingestellt.

In den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungen sukzessive weitergeführt. Die mittelfristige Planung bis 2028 sieht mit der Umsetzung des vollständigen Kanalaustauschs einiger Straßen in der Kernstadt und in einigen Stadtteilen Investitionen in Höhe von rd. 8,85 Mio. EUR vor. Beispielhaft sind hier die Maßnahmen mit mehr als 300.000 EUR Investitionsvolumen erwähnt: Fichteweg/Humboldt看, Pforzheimer Str./Weißhofer Str., Rinklinger Str., Robert-Koch-Str., Turbanstr. (alle Bretten), Frühlingstr. (Büchig), Brühlstr. (Diedelsheim), Finkenstr. (Dürrenbüchig), Gewerbestraße (Gölshausen) sowie An der Salzach/Knittlinger Str./Steinstr. und Teichstr. (Ruit). Darüber hinaus hat der Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in 2020 mit der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Flockenfiltrationsanlage begonnen, so dass mit der Inbetriebnahme der Anlage in 2024 mit deutlich höheren Verbandsumlagen gerechnet werden muss.

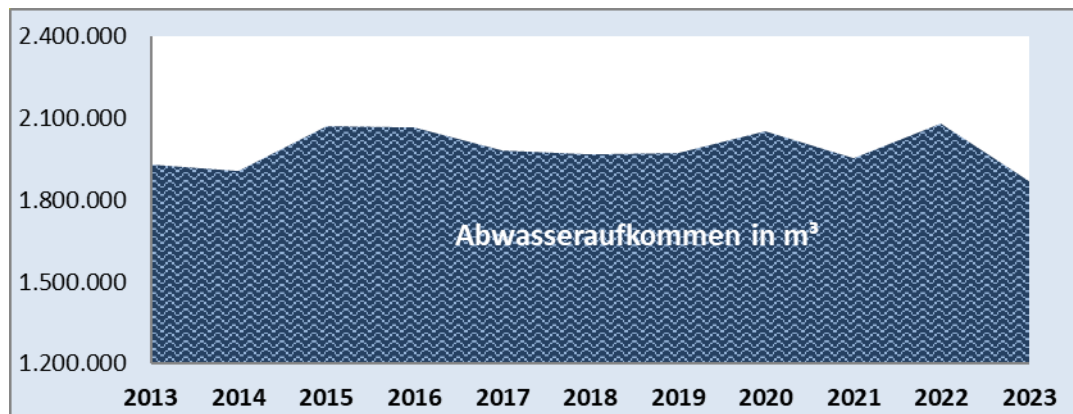
Die laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes werden auch - insbesondere im Hinblick auf das Alter einiger Kanalabschnitte - weiterhin ein wesentlicher Ausgabeposten sein.

Es zeichnet sich ab, dass für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einer leichten Kostenüberdeckung zu rechnen ist, welche den Rückstellungen zugeführt werden kann. Durch die Gebührenerhöhung im Jahr 2024 können die gestiegenen Kosten für die Umlagen an die Abwasserverbände abgedeckt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2025 erfolgte zum Jahresende 2024 eine neue Gebührenkalkulation woraus eine weitere Gebührenerhöhung resultierte.

Lage des Unternehmens

Die Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen setzen sich aus den Verwaltungsgebühren, den Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, dem Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt Bretten sowie den aufgelösten Gebührenausgleichsrückstellungen zusammen.

Es wurden in 2023 insgesamt 1.867.387 m³ Schmutzwasser und 2.560.034 m² versiegelte Fläche abgerechnet. Die im Jahr 2023 abgerechnete Schmutzwassermenge hat sich um 213.192 m³ verringert und die Niederschlagswassermenge um 58.539 m².



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen 140 TEUR über dem Ansatz für 2023. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für Kanalsanierungen und den Kosten für die Einhaltung der Eigenkontrollverordnung deutlich gestiegen sind. Zudem lagen die Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes zur Kontrolle und Reinigung der Einlaufrechen der Stadt Bretten mit 37.700 EUR deutlich über dem Planansatz von 6.500 EUR.

Der Zinsaufwand war mit 224 TEUR um rd. 24 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Zinsbelastung für Fremdkredite ist aufgrund eines aktiven Schuldenmanagements und des sinkenden Zinsniveaus seit 2011 - trotz neuer Darlehensaufnahmen - gesunken. Mitte des Jahres 2022 kam die Zinswende und damit wieder ein Anstieg der Zinsen.

Die Transferaufwendungen, die sich aus den Betriebskosten-, Zins- und Abschreibungsumlagen der Abwasserverbände zusammensetzen, lagen mit 3,93 Mio. EUR rd. 631 TEUR unter dem Planansatz und den von den Abwasserverbänden prognostizierten Beträgen in Höhe von 4,56 Mio. EUR.

Die sonstigen Aufwendungen in 2023 unterschritten um insgesamt rd. 26.600 EUR den Planansatz von 616.800 EUR. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass der Anteil der Rechts- und Beratungskosten um rund 13.000 EUR niedriger ausfiel als geplant und zudem niedrigere Verwaltungskostenbeiträge an verbundene Unternehmen für die für den Eigenbetrieb erbrachten Leistungen anfielen.

Für den Bau der Kläranlage in Bruchsal-Heidelsheim wurden uns vom Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal 602.200 EUR an Zuschüssen weitergegeben.

In 2023 wurden Klär- bzw. Entwässerungsbeiträge in Höhe von insgesamt 127.215,20 EUR vereinnahmt. Dabei handelt es sich um Entwässerungsbeiträge in Höhe von 54.587,00 EUR und Klärbeiträge in Höhe von 72.628,20 EUR. Der Planansatz wurde um 25 TEUR unterschritten, da die geplante Abrechnung der Klärbeiträge für das Baugebiet „Neibsheimer Weg“ in Büchig erst im Jahr 2024 erfolgte. Die Abrechnung der Klärbeiträge für das Baugebiet „Obere Krautgärten“ in Bauerbach wird erst in naher Zukunft erfolgen.

Der Planansatz für Hausanschlüsse von 20 TEUR wurde um 16 TEUR überschritten. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der benötigten Hausanschlüsse nur schwer planbar ist und die Planung daher auf Grundlage der vorhergehenden Jahre erfolgt.

Der Planansatz für Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 1.871 TEUR wurde um 790 TEUR unterschritten, da geplante Investitionen wie die Baumaßnahmen in Diedelsheim (Brühlstraße 1. BA) und Büchig (Frühlingstraße) erst angelaufen sind und der Abschluss und die Abrechnung erst in 2024 erfolgen wird. Des Weiteren werden Die Maßnahmen in Gölshausen (Knittlinger Berg) und Ruit (Am Ölgraben) auch erst in 2024 umgesetzt werden.

Die Ansätze bei Baugebieten, die außerhalb des Haushalts über Erschließungsträger abgewickelt werden, entsprechen der Höhe der voraussichtlich zu veranlagenden Abwasserbeiträge und werden haushaltsneutral durchgebucht.

Die Erschließung des Wohngebietes „Neibsheimer Weg“ in Büchig konnte in 2022 abgeschlossen werden, die Verbuchung erfolgt jedoch erst in 2024.

Die Tilgungsumlage, welche vom Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal für die Beteiligung an Investitionen wie hier in die Kläranlage erhoben wird, war im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz um 17 TEUR geringer.

Im Jahr 2023 war keine Darlehensaufnahme erforderlich. Zu günstigeren Darlehenskonditionen erfolgte die Umschuldung eines Darlehens von der KfW zur Commerzbank in Höhe von 1.580.000 EUR.

In 2023 wurden insgesamt 778.109,95 EUR an Darlehen getilgt. Hinzu kam die Sondertilgung in Höhe von 1.580.000 EUR im Zuge der Umschuldung des Darlehens von der KfW zur Commerzbank.

Das Wirtschaftsjahr 2023 musste mit einem Verlust im handelsrechtlichen Ergebnis aus der Kostenunterdeckung bei der Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 233.400,66 EUR sowie bei der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 105.264,68 EUR abgeschlossen werden. Dieser Verlust ist bilanziell vorzutragen und mit gegebenenfalls entstehenden Kostenüberdeckungen im Jahr 2024 zu verrechnen bzw. wurde bereits in die Gebührenkalkulation für das Jahr 2025 eingestellt.

In den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungen sukzessive weitergeführt. Die mittelfristige Planung bis 2028 sieht mit der Umsetzung des vollständigen Kanalaustauschs einiger Straßen in der Kernstadt und in einigen Stadtteilen Investitionen in Höhe von rd. 8,85 Mio. EUR vor. Beispielhaft sind hier die Maßnahmen mit mehr als 300.000 EUR Investitionsvolumen erwähnt: Fichteweg/Humboldt看weg, Pforzheimer Str./Weißhofer Str., Rinklinger Str., Robert-Koch-Str., Turbanstr. (alle Bretten), Frühlingstr. (Büchig), Brühlstr. (Diedelsheim), Finkenstr. (Dürrenbüchig), Gewerbestraße (Gölshausen) sowie An der Salzach/Knittlinger Str./Steinstr. und Teichstr. (Ruit). Darüber hinaus hat der

Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in 2020 mit der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Flockenfiltrationsanlage begonnen, so dass mit der Inbetriebnahme der Anlage in 2024 mit deutlich höheren Verbandsumlagen gerechnet werden muss.

Die laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes werden auch - insbesondere im Hinblick auf das Alter einiger Kanalabschnitte - weiterhin ein wesentlicher Ausgabeposten sein.

Es zeichnet sich ab, dass für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einer leichten Kostenüberdeckung zu rechnen ist, welche den Rückstellungen zugeführt werden kann. Durch die Gebührenerhöhung im Jahr 2024 können die gestiegenen Kosten für die Umlagen an die Abwasserverbände abgedeckt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2025 erfolgte zum Jahresende 2024 eine neue Gebührenkalkulation woraus eine weitere Gebührenerhöhung resultierte.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2023	2022
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--

Anmerkung:

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal, die Verwaltung erfolgt durch Bedienstete der Stadt Bretten. Für die Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen wird ein Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt bezahlt.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Erfolgsrechnungen.

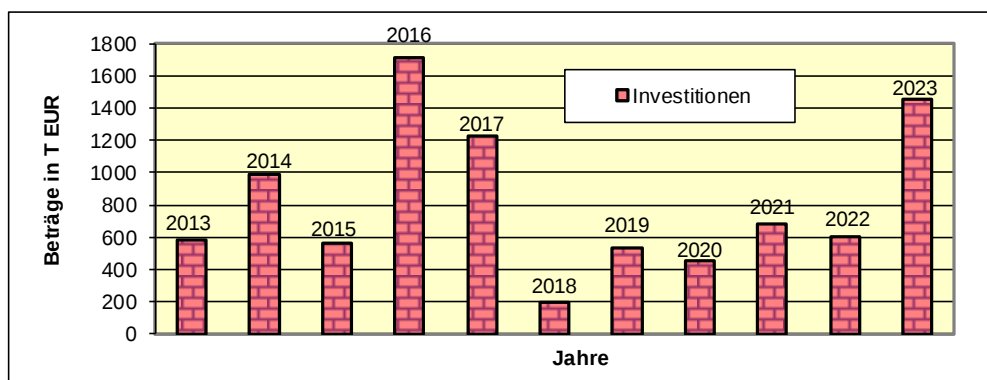
Abschlussprüfer

Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 21. März 2025 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2023	2022
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	TEUR	-339	-80
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	76,6	74,8
Umlaufintensität	%	23,4	25,2
Investitionen	TEUR	1.456	607



		2023	2022
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	-1,6	-0,3
Fremdkapitalquote	%	101,6	100,3
Anlagendeckung I	%	-2,1	-0,4
Anlagendeckung II	%	85,1	92,1

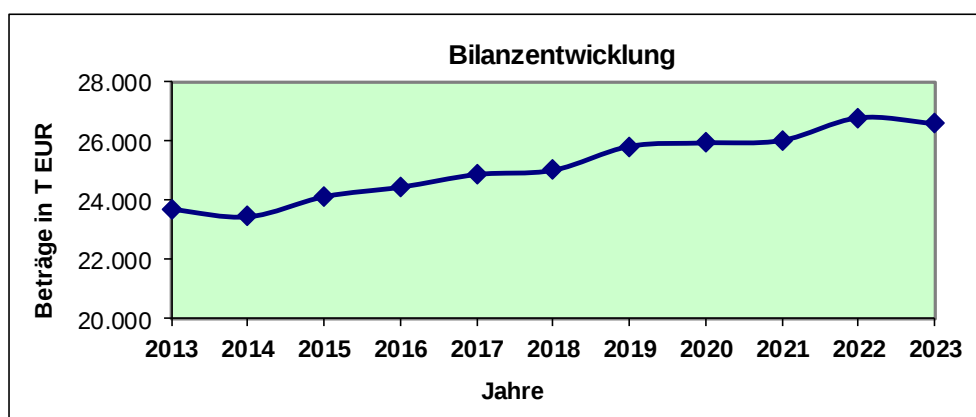
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2023	2022
Schmutzwasseraufkommen in cbm	1.867.387	2.080.579
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm (Niederschlagswasser)	2.560.034	2.618.273

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2023	2022
Vermögen	26.583	26.776
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3
Sachvermögen	20.348	20.015
Finanzvermögen	6.233	6.758
Abgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.583	26.776

Passiva in TEUR	2023	2022
Eigenkapital	-419	-80
Sonderposten	8.065	7.738
Rückstellungen	66	65
Verbindlichkeiten	18.871	19.053
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.583	26.776



**Erfolgsrechnung
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)**

in TEUR	2023	2022
Aufgelöste Investitionszuwendung u. -beiträge	357	370
+ Entgelte für öffentl. Leistungen/Einrichtungen	5.369	4.910
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	65
+ Zinsen und ähnliche Erträge	8	0
+ Sonstige Erträge	4	848
= A. Erträge	5.738	6.193
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	540	421
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	788	779
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225	201
+ Transferaufwendungen	3.934	4.336
+ Sonstige Aufwendungen	590	494
= B. Aufwendungen	6.077	6.231
= C. Ergebnis/Saldo (A ./. B)	-339	-38
+ außerordentliche Erträge	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	42
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-339	-80

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.
- ◆ Im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes erstellt, betreibt, unterhält und erneuert der Abwasserverband ein Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem

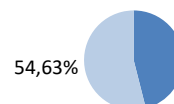
Gründungsjaar

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	10.336.487,51 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	5.646.675,58 EUR	(54,63 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Verwaltungsrat:

- Oberbürgermeister Martin Wolff, Bretten
- Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
- Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
- Bürgermeister Alexander Kozel, Knittlingen
- Bürgermeister Aaron Treut, Maulbronn
- Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
- Bürgermeister Norman Tank, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin
Biermann, Jörg
Groß, Manfred
Leitz Joachim
Rebel, Thomas

Dickemann, Kurt
Jäger, Ingo
Maas, Ariane
Schlotterbeck, Edgar

Feurer, Martin
Kratzmeier, Ute
Nowak, Fabian

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV)	1.250,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land	14,55 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung in der Fassung vom 29.09.2022 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heildelshelm 8.204.413 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 4.855.658 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 5.807 to;
über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 328 to;
dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2023 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Erweiterung der Kläranlage Heildelshelm
- Kläranlage: Notstromversorgung; Planungshonorar
- VS Göbrichen Süd: Planungshonorar
- LKW Crafter: Ersatzbeschaffung

Die Investitionskosten betrugen insgesamt 2.122.870,64 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 6.789.700,00 EUR finanziert. Die verbliebenen Restmittel der aufgenommenen Darlehen 2023 werden für die Investitionsausgaben 2024 verwendet. Eine Baukostenumlage wurde nicht erhoben.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 2.090.349,03 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 2.740.747,98 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 650.398,95 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste. Die Finanzkostenumlage -Zinsen- betrug im Jahr 2023 707.682,77 EUR.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betrugen 4.056.670,24 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Der Ergebnishaushalt hatte ein Planvolumen vom 8.571.190,00 EUR und konnte 905.224,00 EUR geringer (mit 7.665.966,00 EUR) abgerechnet werden. Die wesentlichen Gründe hierfür sind Einsparungen bei der Unterhaltung an den Verbandssammlern und Sonderbauwerken (RÜB usw.) insbesondere durch kostengünstigere Auftragsvergaben und Umsetzungsverzögerungen. Außerdem gab es Verzögerungen beim Glasfaseranschluss der Kläranlage und bei der Erstellung der Abwasserabgabebescheide. Mehraufwendungen entstanden bei der Beschaffung von Fäll- und Flockungsmittel.

In der Finanzrechnung begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Investitionsmaßnahme Erweiterung der Kläranlage.

Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2023 einen Stand von 50.491.055,55 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen 3.751.835,50 EUR.

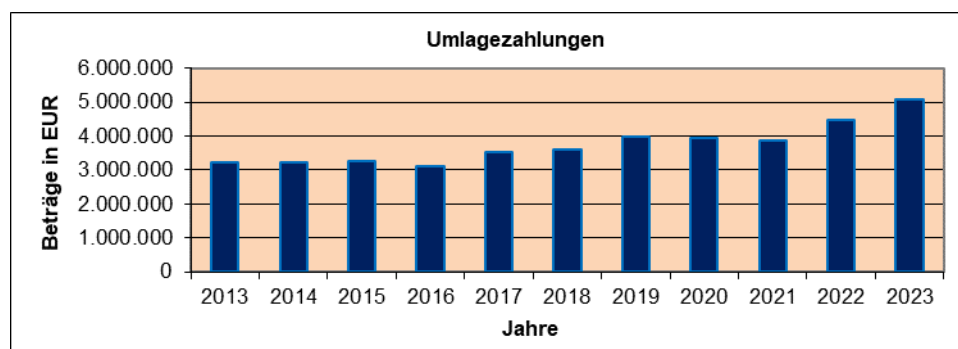
Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 59.036.050,78 EUR und liegt somit 6.966.256,33 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 52.069.794,45 EUR.

Insgesamt sind die Abschlussrechnungen als zufriedenstellend zu bewerten. Die Eigenkapitalausstattung ist aufgrund der Finanzierung des Verbands über Umlagen als angemessen zu betrachten. Die Entwicklung der Aufwendungen ist im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen als gut zu beurteilen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2023 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	2.267.556,97 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	2.090.349,03 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	382.332,69 EUR
Tilgungsumlage	336.148,91 EUR
Betriebskostenumlage HWS	1.948,36 EUR
Gesamtsumme	5.078.335,96 EUR



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2023	2022
Beamte	1	1
Beschäftigte	22	21
Auszubildende	1	1

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 4.800,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 5.531,76 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2023	2022
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	85,53	97,92
Umlaufintensität	%	14,47	2,08
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	17,51	18,60
Fremdkapitalquote	%	82,49	81,40
Anlagendeckung I	%	17,51	18,75
Anlagendeckung II	%	114,79	101,32

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2023	2022
Vermögen	59.032	52.066
Immaterielle Vermögensgegenstände	171	172
Sachvermögen	50.491	50.813
Finanzvermögen	8.370	1.081
Abgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme	59.036	52.070

Passiva in T EUR	2023	2022
Eigenkapital	10.336	9.686
Sonderposten	5.665	6.021
Rückstellungen	52	63
Verbindlichkeiten (Kredite)	42.156	35.955
Andere Verbindlichkeiten	827	345
Bilanzsumme	59.036	52.070

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2023 wurde gem. Vereinbarung am 06.06.2024 zur örtlichen Prüfung der Inneren Revision der Stadt Bretten vorgelegt.

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98 (Kläranlage), 75038 Oberderdingen-Flehingen
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awwok.de www.awwok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjahr

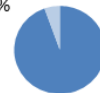
1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-Flehingen, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.683,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.477,56 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister	Michael Nöltner
Ortsvorsteher	Torsten Müller

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Der Vermögensplan hatte ein Planvolumen von 727.200,00 EUR. Auf der Einnahmenseite sind 738.728,97 EUR angefallen und auf der Ausgabenseite wurden 874.108,80 EUR abgerechnet. Die Planabweichungen bei den Ausgaben sind durch Investitionskosten für die Kläranlage, die Anschaffung eines Baggers und den Weiterbau der Maschinenhalle begründet. Es ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 135.379,83 EUR.

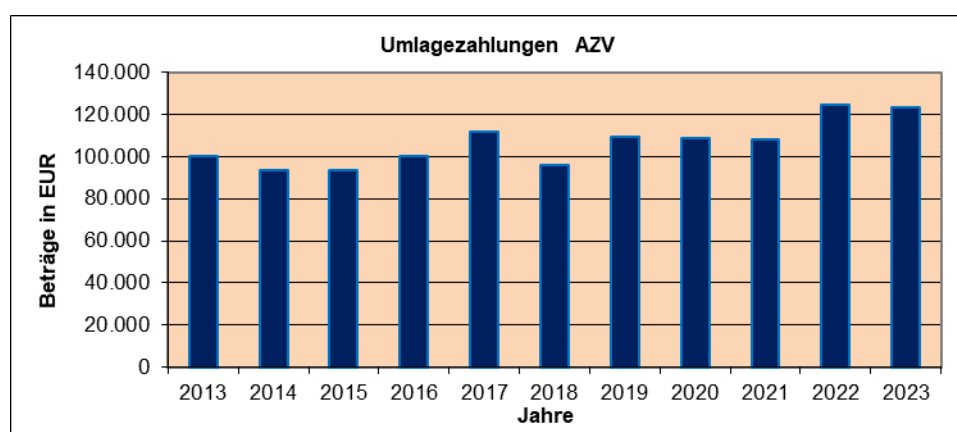
Der Finanzierungsüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 81.793,47 EUR wurde ins Wirtschaftsjahr 2023 vorgetragen. Zum 31.12.2023 errechnet sich ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 53.586,36 EUR, welcher in das Jahr 2024 vorgetragen wird.

Der Erfolgsplan hatte ein Planvolumen von 3.200.000,00 EUR. Die nicht saldierten Einnahmen betragen 3.177.047,45 EUR und die Ausgaben 2.588.269,05 EUR. Somit ergibt sich eine Überzahlung der Umlagen von 588.778,40 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2023 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	81.001,09 EUR
Finanzkostenumlage	42.552,23 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>123.553,32 EUR</u>



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2023 ein Bilanzvolumen von 10.913.132,16 EUR (Vorjahr 11.169.568,89 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2023	2022
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	93,45	96,7
Umlaufintensität	%	6,55	3,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	2,09	2,04
Fremdkapitalquote	%	97,91	97,96
Anlagendeckung I	%	2,24	2,11
Anlagendeckung II	%	72,92	74,75

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2023	2022
Anlagevermögen GESAMT	10.198	10.800
Sachanlagen	10.198	10.800
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	715	370
Guthaben bei Kreditinstituten	715	370
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	10.913	11.170

Passiva in T EUR	2023	2022
Eigenkapital	228	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.708	2.809
Verbindlichkeiten (Kredite)	7.208	7.845
andere Verbindlichkeiten	769	288
Bilanzsumme	10.913	11.170

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal

Fon 07251/727-0

info@badische-landesbuehne.de www.badische-landesbuehne.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden, das Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 4.445.886,01 EUR

Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 53.177,29 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Sie sind das mobile Stadttheater für 16 Trägergemeinden und Städte in Nordbaden von Bruchsal bis Wertheim. Im direkten Einzugsgebiet unserer Trägergemeinden leben etwa 300.000 Menschen. Mit dem Stammsitz Bruchsal und Gastspielen weit über Baden hinaus spielen wir in jeder Spielzeit insgesamt ca. 400 Vorstellungen.

Die Spielsaison 2023/2024 in Bretten verzeichnete bei 9 Vorstellungen 1.245 Besucher, davon waren 2 Vorstellungen im Jungen Theater mit 623 Kindern und Jugendlichen.

Dass fast doppelt so viele Schüler wie üblich im Theatersommer waren, liegt sicherlich auch an dem Engagement der Theaterpädagogik von der BLB. Ergänzend zu den Vorstellungen führte die Theaterpädagogik insgesamt 13 stückbezogene Workshops mit insgesamt 400 Kindern an den Brettener Schulen durch.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjahr

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	897.000,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	3.600,00 EUR	(0,401 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist der verlässliche Partner der Städte und Gemeinden in Baden. Als solcher sorgen sie für die Sicherheit der badischen Kommunen und deren Bürger. Mitglieder des BGV sind die Städte, Gemeinden und Landkreise, die von ihnen gebildeten Zweckverbände und Gemeindeverwaltungsverbände sowie die zugehörigen Eigenbetriebe.

100 Jahre BGV – ein besonderes Jubiläum

Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte hat sich der BGV immer weiterentwickelt und sich für immer mehr Kundengruppen geöffnet – von den Kommunen über Privatpersonen bis zu Firmen. Die Versicherung der badischen Kommunen ist aber der Ursprung und wird auch künftig die wesentliche Grundlage ihres Handelns bleiben.

Der BGV steht seit 100 Jahren für Verlässlichkeit und Sicherheit in Baden und wird dies auch in Zukunft tun.

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete der BGV erneut eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Bruttobeiträge, hohe Schadensaufwendungen und durch die Auswirkungen des Zinsanstiegs beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt befriedigende Entwicklung.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und deren Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt 104.505,16 EUR, dies entspricht 1,494 Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen und anderen Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas und einem Seniorenheim als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

Gründungsjahr

1975

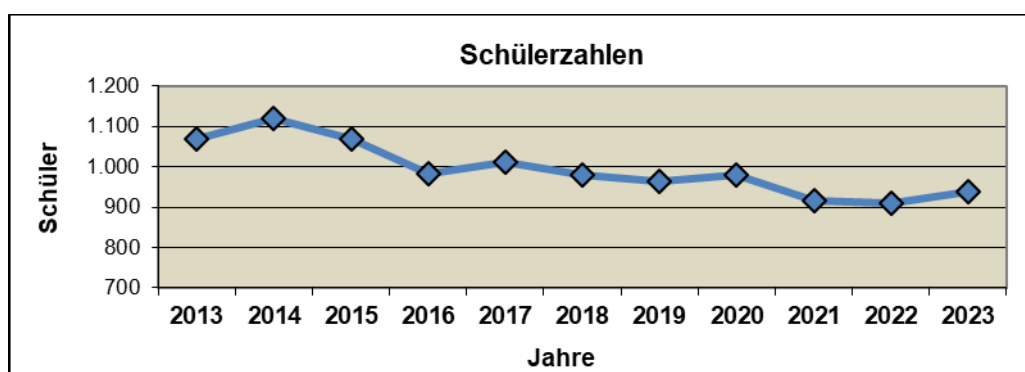
Beteiligungsverhältnisse

Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil (enthaltet die Miete, Verwaltungskostenanteil und Förderung der Musikschüler), Zweitfachbelegung sowie die Familienermäßigung 2023 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 263.011,84 EUR (Vorjahr 266.046,07 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2023 haben 938 Schülerinnen und Schüler insgesamt 1.049 Schülerbelegungen in ganztägigen und zusätzlichen nicht ganztägigen Angeboten wahrgenommen.



42 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 504,85 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie von der Inneren Revision der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Susanne Jaggy

Elternbeiratsvorsitz: Jörg Schoch

Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

Schelmenwasenstr. 15, 70567 Stuttgart
beteiligung@enbw-vernetzt.de www.enbw-vernetzt.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen an der Netze BW GmbH mit dem Sitz in Stuttgart,
- ◆ Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar geeignet oder nützlich erscheinen.

Gründungsjahr

Beitritt zum 1. Juli 2021

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG beträgt 1.641.141,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Unter dem Namen „EnBW vernetzt“ hat die EnBW ein Beteiligungsmodell für Städte und Gemeinden im Land gestartet. Rund 550 berechnigte Kommunen können Anteile an der EnBW-Verteilnetztöchter Netze BW GmbH erwerben.

Jede Kommune kann alle fünf Jahre die Entscheidung treffen, ihre Beteiligung fortzusetzen, aufzustocken oder zu beenden.

Das Modell bietet den Kommunen eine einfache und rechtlich geprüfte Möglichkeit, die Zukunft der Strom- und Gasnetze mitzugestalten und am stabilen wirtschaftlichen Erfolg der Netze BW teilzuhaben.

Die Kommunen werden somit ihrer Verantwortung gerecht und gestalten die Infrastruktur aktiv mit, während die EnBW zusätzliche inhaltliche Impulse für viele energiewirtschaftliche Themenfelder erhält – eine klassische Win-win-Situation.

Hier die wichtigsten Kennzahlen zum Jahresabschluss 2023 im Überblick:

Kommanditkapital und Kapitalrücklage	307.841.117,00 EUR
Jahresüberschuss	10.849.017,61 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen	56.362,31 EUR

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2023 für die Stadt Bretten beträgt 33.598,30 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 410 Gästebetten je 5,00 EUR und 30.046 Einwohner je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 37 Mitgliedskommunen, einem Landkreis sowie vier privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Martin Wolff	(OB Bretten)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
info@regionalerwaermeausbau.de www.regionalerwaermeausbau.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung des Aufbaus und der Umsetzung des Kooperationsvorhabens, insbesondere die Erstellung einer Machbarkeitsanalyse als Entscheidungsgrundlage; die Planung des Kooperationsvorhaben; die Prüfung und Beantragung möglicher Förderungen; das Führen von Gesprächen mit Akteuren und die Ausarbeitung von Vorschlägen und Alternativen.
- ◆ Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben und Maßnahmen vorzunehmen, die mit dem beschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen.
- ◆ Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und zu schließen, Tochtergesellschaften zu gründen und gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich daran zu beteiligen, insbesondere an ihrem persönlich haftenden Gesellschafter.

Gründungsjahr

23.06.2023

Beteiligungsverhältnisse

Das Gesellschaftskapital beträgt 448.000,00 EUR, die Beteiligung der Stadt Bretten an PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG beträgt 32.000,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist – im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und im Rahmen des Kooperationsvorhabens – der Aufbau eines regionalen Wärmeverbunds mit dem Ziel, die Bürger und die Wirtschaft insbesondere im nördlichen Landkreis Karlsruhe unter Erschließung regionaler Energiepotentiale – vor allem Tiefengeothermie – mit Wärme zu versorgen. Dies soll im Interesse der Bürger und Wirtschaft vor Ort zu einer Stärkung der regionalen Versorgungssicherheit, der Reduzierung von energiepolitischen (internationalen) Abhängigkeiten und der Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes beitragen.

Tiefengeothermie – einmalige Chance für die Region

Die Tiefengeothermie ist zentraler Anker der klimafreundlichen Wärmeversorgung für die ganze Region: Der Landkreis Karlsruhe gehört zu den wenigen Regionen in Deutschland, die mit dieser Wärmequelle den größten Teil von Bevölkerung und Unternehmen ganzjährig zu langfristig stabilen Preisen mit CO₂-neutraler Wärme versorgen können.

Dabei soll auch die Wertschöpfung aus der Wärmebereitstellung so weit als möglich in der Region bleiben, um z. B. über Bürgerenergiegenossenschaften auch die Kommunen und deren Einwohnerschaft beteiligen zu können.

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält zum 30. Juni 2023 Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel der im September 1950 gegründeten „Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft“ (SZVG) war es, landwirtschaftliches Kapital zu beschaffen, um neue Zuckerfabriken bauen zu können. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Die SZVG legte in ihrer 70-jährigen Firmengeschichte immer wieder Beteiligungspapiere auf und bot den Landwirten an, diese zu zeichnen. Auf diese Weise wurde Kapital angesammelt. Diese Geldmittel wurde in Aktien der Südzucker AG investiert, so dass ab 1988 eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen erworben werden konnte.

Bis heute kann die SZVG stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

Südzucker ist der größte europäische Zuckerproduzent. In den 29 Zuckerfabriken werden jährlich 5,4 Mi. Tonnen Zucker hergestellt. Rund 18.500 Mitarbeiter arbeiten für diesen weltweit agierenden Ernährungskonzern.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.400,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,70 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Eine über Landesgrenzen vernetzte Region, starkes Unternehmertum, Kammern, Wissenschaftseinrichtungen und Kommunen, kombiniert mit einem einmaligen Angebot für internationale Fachkräfte - das sind die Säulen der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK).

Gemeinsam gestalten sie die Entwicklung der Region mit dem Ziel, die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion zu stärken und weiter voranzubringen. Der Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Mobilität, Energie und IT/Digitalisierung.

Durch die strategische Vernetzung von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand werden Projekte im Reallabor-Maßstab initiiert. Die TechnologieRegion Karlsruhe agiert als Plattform, übernimmt die Steuerung der unterschiedlichen Akteure und trägt zur Co-Finanzierung bei.

In besonderer Weise verbinden sich hier Wirtschaft, Spitzenforschung und Wissenschaft mit Kultur und Lebensart. Eine wunderbare Naturlandschaft mit vielen Sonnenstunden verleiht dieser Region einen hohen Freizeitwert – getreu dem Motto „Hightech trifft Lebensart“.

Volksbank Kraichgau eG

Hauptstelle Wiesloch: Hauptstr 139, 69168 Wiesloch
Fon 06222/589-0, Fax 06222/589-1000
info@vbkraichgau.de www.vbkraichgau.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung einschließlich Testamentsvollstreckung und den im Zusammenhang mit der Testamentsvollstreckung zu erbringenden Rechtsdienstleistungen
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien

Gründungsjahr

2023

Im September 2023 fusionierten die im Jahre 1864 gegründete Volksbank Bretten (-Bruchsal) mit der Volksbank Kraichgau, hier liegt der Ursprung der Bank im Jahr 1867

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital:	71.890.488,48 EUR
Geschäftsanteile der Stadt Bretten	2.132,00 EUR

Ein Geschäftsanteil gemäß Satzung vom 15. Juni 2023 beträgt 52,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

2023 war für die Volksbank Kraichgau besonders und durchaus ereignisreich, auch stark geprägt durch die Fusion. Ein Jahr, mit vielen Veränderungen, mit anspruchsvoller Arbeit und vielen emotionalen Momenten, in dem die Inflation weiter hoch blieb und damit Wohlstand und Wirtschaftswachstum geschwächt waren, und das starke Zinsschwankungen mit sich brachte. Die Volksbank Kraichgau ist stabil und gut aufgestellt und kann auf zufriedenstellende Ergebnisse trotz konjunktureller Herausforderungen zurückblicken.

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0
info@komm.one www.komm.one

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.
- ◆ Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringen ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Gründungsjahr

01.07.2018

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert.

Nach § 13 Abs. 3 der Verbandsatzung 4IT werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmenzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage umgelegt.

Die Stadt Bretten hält einen Anteil an dem Gesamtvermögen 4IT von 0,2152 %.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel des Verbands ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg und Kommunen sicher durch den digitalen Wandel zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.